

Wallhausen, 21. Juni 2018

CEO Letter

Waffenrichtlinie

Der Einsatz geächteter und kontroverser Waffen, darunter Streubomben, Anti-Personen-Minen und ABC-Waffen, ist nicht nur ethisch verwerflich und unvereinbar mit christlichen Werten. Er gefährdet auch die Grundfeste unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Nachhaltig zu wirtschaften heißt die Finanzierung von Waffenunternehmen zu unterlassen.

Salm-Salm & Partner hat sich frühzeitig auf den Weg in Richtung mehr Nachhaltigkeit gemacht. Seit mehr als fünf Jahren investieren wir entlang anerkannter Nachhaltigkeitsstandards. Der Anteil nachhaltiger Assets liegt mittlerweile bei weit über 50 Prozent. Wir kooperieren mit einer Großzahl externer Nachhaltigkeitsdienstleister und bauen unsere internen Analysekapazitäten kontinuierlich aus.

Der Ausschluss von Herstellern kontroverser Waffen ist wesentlicher Grundpfeiler unseres Nachhaltigkeitsprozesses. Nicht nur bei unseren Fonds, sondern auch bei einer Vielzahl von Mandaten. Dabei setzen wir, in Ergänzung zu den Analysen unserer Partner, auch auf die anerkannte SIPRI Top 100-Liste.

Mit dieser Waffenrichtlinie gehen wir einen Schritt weiter. Sie sieht vor,

- auf Unternehmen zu verzichten, die kontroverse oder geächtete Waffen herstellen (wie Streubomben, Anti-Personen-Minen und ABC-Waffen),
- Unternehmen auszuschließen, deren Umsatz durch die Herstellung konventioneller oder nicht-geächteter Waffen und Rüstung über 5 Prozent liegt und

Diese Richtlinie erstreckt sich neben dem *Salm-Salm Climate Leaders Equity* Fonds künftig auch auf den *Salm-Salm Sustainability Convertible* Fonds. Eine Ausweitung dieser Richtlinie auf alle Investitionsentscheidungen des Hauses wird geprüft.

Gez.

Constantin Prinz zu Salm-Salm
Geschäftsführender Gesellschafter

Constantin Freiherr von Wendt
Geschäftsführender Gesellschafter